

## XII. Jahrhundert.

### 12. Dresden, Secundogeniturbibliothek.

Einzelnes Pergamentblatt mit einer Miniatur.

H. 18, Br. 15 cm.

Deutsch. Anfang des XII. Jahrh.

(Abb. 29.) Mit schwarzen und roten Linien sind zwei ungleich große gleichschenklige Dreiecke gezeichnet. Links ein kleineres mit abgeschnittener Spitze nach unten, rechts ein größeres mit der Spitze nach oben gerichtet. Es soll das Zimmern der Arche Noah dargestellt werden. Man sieht an dem rechten Dreiecke links an der Basis einen jungen bartlosen Mann mit einer Axt, an der rechten Seite des Dreiecks einen älteren bärtigen mit einem langstieligen Beile in Händen. Um dem älteren Manne an der Seite des Dreiecks einen Stand für den Fuß zu verschaffen, ist dort ein kleines viereckiges Feld heraustretend gezeichnet. Die Inschriften in den Dreiecken lauten rechts: Arca . Noe . Micium . Hominum . Inmicium . Stereo Raria . Apoteca ., links: Hominum . Miciū . Inmicium . Apoteca . Sentina.

### 13. Leipzig, Universitätsbibliothek. Mscr. Nr. 3504 (Sammlung Hänel).

*Liber quatuor integri institutionum Justiniani Imperatoris.*

39 Bl. Pergament. H. 32,5, Br. 20 cm.

Deutsch. I. Hälfte des XII. Jahrh.

Bl. 1. Initiale I(imperatoriam), H. 26, Br. 4 cm, in roten, purpur und grünen Bandverschlingungen, die zum Teil mit weißer Perlschnur besetzt sind und die, von einem blau und gelb gestreiften Rande eingefasst, in einzelne Felder eingeteilt sind. Die verschlungenen Bänder gehen oben in einen auf der linken Seite des Buchstabens sitzenden Drachen aus, ein ähnlich gebildeter mit verknotetem Halse und nach oben gerichtetem Kopfe hält in seinem Maule die unterste Spitze des Buchstabens, mit seiner Vogelgestalt und langem Schwanz den ausgehenden Schnörkel des Buchstabens bildend.

Bl. 20. Initiale J. H. 20, Br. 3 cm. Ähnlich, doch einfacher wie auf Bl. 1.

Bl. 29<sup>v</sup>. Initiale C. H. 3, Br. 3 cm. Ebenfalls in einfacherer Ausführung.

### 14. Dresden, Kgl. öffentl. Bibliothek. Mscr. A. 94.

*Evangelia quattuor Latine.*

154 Bl. Pergament. H. 30,5, Br. 21,5 cm.

Deutsch (Sachsen?). XII. Jahrh.

Außer Initialen enthält diese Handschrift vor jedem der vier Evangelien eine blattgroße Malerei. H. 23, Br. 16 cm. Die Malerei vor Lukas ist stark beschädigt.

Bl. 1 (Abb. 30). Am oberen Blattrande das Wort: „Matheus“, am unteren Rande: „Judei“. Innerhalb einer einfachen Streifenumrahmung, die in Farben